



**Wir gratulieren dem AC Hörbranz: Bundessieger 2005
Hoch leben die besten Ringer Österreichs!**

LITERATURKREIS HÖRBRANZ

Leben ist Kommen und Gehen – sich umarmen und verabschieden

(Viktor Frankl)

Nach über 20 Jahren ist eine erfolgreiche Bildungsinitiative für Frauen, von Frauen ehrenamtlich begleitet, zu Ende gegangen.

Die Teilnehmerinnen bedauern es sehr, dass sich ihre langjährige, sehr bewährte und kompetente Referentin, Frau Mag. Hedda Welte, wieder neuen Herausforderungen widmen möchte.

Nahezu 30 literarische Schwerpunktthemen hat sie für uns in den vielen Jahren zusammengestellt – vom Mittelalter bis zur Moderne – und in aufschlussreichen Referaten sehr verständlich vorgetragen. Stets übergreifend waren Geschichte und Philosophie mit einbezogen. Von der Kindheit bis zur Bewältigung des Erwachsenenlebens und des Alters waren wir Frauen mit unserer Referentin unterwegs. Wir wurden behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen von der Ich-Suche zum literarischen Verständnis geführt.

Für die teilnehmenden Frauen waren diese Nachmittage ein Alltagsabschütteln in verständnisvoller Gemeinschaft.

Zum Abschluss möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung des Frauenreferates der Vbg. Landesregierung, der

Gemeinde Hörbranz und des Kath. Bildungswerkes bedanken, ohne deren Hilfe es nicht möglich gewesen wäre, die Veranstaltungsreihe so lange aufrecht zu erhalten. Auch der Pfarre sei gedankt für das Zurverfügungstellen ihrer Räumlichkeiten im Pfarrheim.

Recht herzlichen Dank allen diesen Institutionen und den Personen, die dafür zuständig waren!

*Für den Literaturkreis Hörbranz
Anni Kresser
Gabi Hollersbacher
Veronika Ferrari
Irene Feicht*

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte bis 26. Februar 2006 – an:

- w.rupp@aon.at; Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60, oder
- gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at Gemeindeamt Hörbranz, Gerhard Achberger, Telefon 822 22 DW 122,

Kreative Hobbykünstler in Hörbranz

Herbstausstellung liegt seit Jahren im Aufwärtstrend

Anfang November 2005 präsentierten unter dem Titel „Hobby und Kunst“ 21 „Hobbykünstler“ – vor drei Jahren waren es lediglich 10 – die Ergebnisse ihrer Kreativität. Dabei konnten im Leiblachtsaal – bei freiem Eintritt – die kunstgewerblichen Arbeiten besichtigt und auch käuflich erworben werden. Das Angebot der Arbeiten war denkbar vielfältig: Gezeigt wurden Ölbilder (Fini Gorbach), Acrylbilder (Dunja Marent), Naturwesen aus Wolle (Eva Pölzl), Erzählfiguren (Cornelia Hehle), Lichtobjekte (Helga Nussbaumer), Historische Schiffsmodelle (Josef Vent) und Metallfi-



Der Winterkönig



Tolle Stimmung



guren (Bernd Hämmerle). Daneben erwartete die Besucher auch eine Vielfalt an Arbeiten aus Holz, Ton, Leder, Papier, Wachs, Seide und Glas. Zwischendurch lud eine gemütliche Cafeteria zum herbstlichen Verweilen ein.

(wru)

kunstleib
kunstgruppe leiblachtal

„Airbrusher“ Othmar Jochum

Unser Airbrusher Othmar Jochum gewährte den interessierten Vereinsmitgliedern des „KUNSTLEIB“ am 3. Oktober

2005 kurze Einblicke in die Airbrush-Technik. An diesem Abend wurde nicht nur die Handhabung verschiedenster Gerätschaften erprobt, sondern auch ein paar Tricks und Kniffe vorgeführt. Der Einsatz im künstlerischen Bereich, z.B. Übergänge von hellen in dunkle Farben bzw. in Kombination mit Acrylfarbe standen im Vordergrund.

Hans Schwärzler



Gemeinsames Käuferlebnis

Blumenabend 2005

Anlässlich des heurigen Blumenabends, der gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein veranstaltet wurde, durfte der Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Anton Fink im prachtvoll geschmückten Gasthof Rose zahlreiche Blumenfreunde begrüßen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Hörbranzler Betriebe **Baumschule Klaus Nemetz, il fiore Veronika Matt und Gärtnerei Adolf Rudigier** für die Tischdekoration und die Preise.

Insgesamt stellten sich 37 Teilnehmer der Bewertung des Blumenschmuckwettbewerbes.

Der Obmann Fink Anton bedankte sich bei den Preisrichtern Leonhard Matt, Obmann des Obst und Gartenbauvereines, und Frau Pasolli Eveline mit einem herrlichen Blumenstrauß.

Der Diavortrag von Frau Marianne Ritter war sehr informativ und interessant.

Für die musikalische Umrahmung dieser gelungenen Veranstaltung sorgte das Schwager-Quartett.



Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Hörbranz 2005

Erneut konnte Obmann Merbod Breier zufrieden auf das abgelaufene Vereinsjahr der TS Hörbranz zurückblicken. Bei der Jahreshauptversammlung am 2. Dezember 2005 konnte der ambitionierte TS-Präsident vor zahlreichen Mitgliedern und in Anwesenheit der Ehrenmitglieder Sepp Reiner und Erika Bösch sowie Bürgermeister Karl Hehle einen großen Bogen spannen, der zahlreiche Vereinsaktivitäten reflektierte. Soziale Höhepunkte waren ganz sicher die Nachtwanderung im Jänner 2005 mit über 40 Teilnehmern, das traditionelle Preisjassen unter der Federführung von Karl-Heinz Lerchenmüller und Walter Matt (Karl Pokerschnigg ist residierender Jasserkönig), das Grillfest am Sandriesel mit Grillchef Kurt Bösch, der Vereinsausflug (wie immer hervorragend organisiert von Wilfried Vettori) zu den Rheinschauen sowie der Törggeleabend. Das sportliche Glanzlicht war einmal mehr das alljährliche Internationale Raiffeisen-Meeting, über das schon gesondert berichtet wurde.

An dieser Stelle noch besonderen Dank an die Raiba für die Unterstützung und die Gemeinde Hörbranz für die Subvention sowie an die Vorarlberger Landesregierung für die Riegenleiterentschädi-



Erfolgreiche junge Leichtathleten

gung. Einen dringenden Appell richtete Bodi Breier an die Gemeinde Hörbranz wegen der längst fälligen Reparatur des beschädigten Innenhofdaches beim Sportplatz. Wenigstens konnte die Schleifung des Kunststoffplatzes verhindert werden.

Die TS Hörbranz war bei den Verbandstagen der VTS vertreten, leider hat in diesem Verband die Leichtathletik kaum noch einen Stellenwert und unser Verein hat keine Kunstturnabteilung. Die Anstrengung des Verbandes gelten derzeit der Weltgymnaestrada, die 2007 in Dornbirn stattfindet. Die TS war auch bei der Verbandstagung und den Vorstandssitzungen des LA-Verbandes präsent, wiewohl es erst kürzlich gelungen ist, mit Frau Helene Pflüger, geb. Küng, eine Präsidentin zu gewinnen.

Einen umfangreichen Bericht konnte auch die Trainerin der LA-Riege, Ruth Laninschegg, vorlegen. Dass es den Leiblachtalern erneut gelungen ist, den 8. Platz beim VLV-Cup zu halten, zeigt, mit welchem Ehrgeiz und Engagement gearbeitet wird. Leider konnte Simone Igl aufgrund einer Verletzung ihre Erfolge vom letzten Jahr nicht wiederholen. Trotzdem gelang ihr ein 3. Rang im Speerwurf bei den österr. Meisterschaften. Bei den Vorarlberger Meisterschaften gab es durch Simone Igl Hallengold im Kugelstoßen und erste Plätze im Speerwurf und der Kugel (VLV). Bei der männl. Jugend holte Ferdinand Sigg einen ersten Rang im Mehrkampf (VLV) und dritte Ränge im Weitsprung, im Kugelbewerb und über die 100 und 200 Meter. Über die 110 Meter Hürden gelang ihm Silber. Andreas Fend (Schüler C) holte Gold in Weit und 50 m. Vereinsmei-

sterin in der weibl. Klasse wurde Linda vor Eva Achberger und Lisa Laninschegg. Ferdinand Sigg siegte vor Felix Wolfberger und Julian Müller.

Von der Frauenriege gab es durch Leiterin Silke Sieber Erfreuliches zu berichten, u. a. von der Weihnachtsfeier, dem Faschingskränzle, einem Essen in der Pizzeria „Fantasia“ und der Mithilfe beim 1. Mai-Meeting. Ingrid Giesinger von der Sektion „Aerobic“ wies in ihrem Bericht auf die Vielfalt des Trainings hin, das zwischen Aerobic, Tae-Bo und Steppen variiert. An sozialen Aktivitäten gab es gleichfalls viel zu berichten (winterliche Trainingseinheiten auf der Ruggburg, Saisonschluss-Radeln, Adventsfeier u. v. a. m.)

Einzige gravierende Änderung im Vorstand war die Übernahme des Vize-Obmanns durch Arnold Müller (bisher Wilfried Vettori).



Termine:

5. Jänner 2006

Nachtwanderung,

31. März 2006 **Preisjassen**

Erfreulicherweise konnten Irmgard Erath und Waltraud Seeberger mit dem silbernen Vereinsabzeichen geehrt werden, Gold für 20-jährige Vereinstreue erhielt Ruth Laninschegg.

Nikolaus in der Lebenshilfe

Schon seit vielen Jahren gestalten die mit.frauen.hörbranz. die Nikolausfeier bei der Lebenshilfe in Hörbranz. Gespannt warteten die Bewohner und ihre Betreuer an den geschmückten Tischen auf den Nikolaus, der viel Gutes aus seinem goldenen Buch vorlas, aber er wusste auch manches, was nicht allen gefiel. Jeder bekam ein Säckchen, das mit vielen guten Sachen gefüllt war. Musikalisch umrahmt wurde die Feier auch heuer wieder von einem Ensemble der Musikschule mit Frau Isolde Bogozec. Nachdem der Nikolaus sich herzlich bis zum nächsten Jahr verabschiedete, gab es Kaffee und Saft, vor allem schmeckte aber die große Kuchenauswahl, die von den Hörbranzer Frauen wieder gebacken wurde.



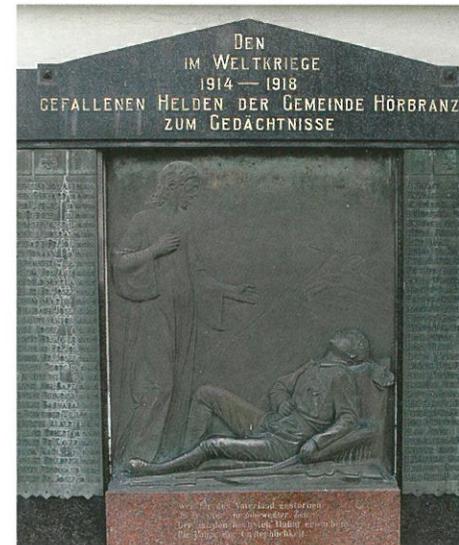
Kameradschaftsbund: Seelensonntag

Ein besonderes Erlebnis war für den KAMERADSCHAFTSBUND (KB) die Gemeindefeier am 6. November, dem sogenannten Seelensonntag. Die politische Gemeinde und die Pfarrgemeinde laden hierzu die Vereine alljährlich zur Teilnahme am „Bittgottesdienst um den Frieden in der Welt und im Dorf, mit anschließendem Gedenken an die Toten der Weltkriege“ ein. So wichtig die Gegenwart und die Zukunft für uns auch immer sein mag;

Unsere drei Gedenksteine:



Gedenkstein für Josef KING



Gedenktafel 1. Weltkrieg

einmal im Jahr dürfen wir uns schon Zeit nehmen, auch jener zu gedenken, deren Leben vom Krieg zerstört worden ist. Das feierliche Gedenken findet in der Kirche und danach an den „Kriegs-Denkmalern“ außerhalb der Kirche statt. Wir Hörbranzer dürfen heuer zum sechzigsten Mal Weihnachten in Frieden erleben. Das darf uns mit Dankbarkeit erfüllen. In diesem Sinne wünscht der Kameradschaftsbund allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Frieden für das neue Jahr.

Xaver Hagspiel, Obmann



Kriegerdenkmal 2. Weltkrieg



Int. Austria Sidecar Team

Jürgen Greissing/Daniel Nicolussi

Das Int. Austria Sidecar Team mit dem Fahrer Jürgen Greissing aus Hörbranz und dem Beifahrer Daniel Nicolussi aus Dornbirn konnte nach sechs Rennen aus zwei Läufen die österreichische Alpen-cupmeisterschaft für sich entscheiden. Das Ländle Team konnte sich auch beim größten Motocross-Spektakel Österreich in Möggers gut in Szene setzen, sie bewiesen wieder mal, dass sie, wenn

alles zusammenstimmt, vorne mitfahren können.

Das Team konnte nicht nur im Alpencup gute Erfolge einfahren, sondern belegte auch in internationalen Wettbewerben gute Ergebnisse.

Die Zukunftspläne des Teams sind 2006 Österreichischer Alpencup, Internationale Deutsche Meisterschaft und WM, sich so weit wie möglich, vorne zu platzieren.

Info: www.stiftle.com

Neues aus dem Salvatorkolleg

75. Geburtstag von P. Johannes Ammann

Einen ersten Blick werfen wir zurück auf eine besondere Feier in der Nachbarpar-farre Eichenberg. Es war der 75. Geburtstag von P. Johannes. Ohne viel Aufhebens wurde der Festabend vorbereitet. Und das Ergebnis war umwerfend: Der Musikverein spielte auf. Der Kirchenchor, die Ministranten und viele andere Gruppen machten ihre Aufwartung. ...

Es war wirklich erstaunlich, was man sich alles einfallen ließ, um die Wertschätzung des allseits beliebten Seelsorgers zum Ausdruck zu bringen.

Salvatorianische Fußwallfahrt 2005

Der zweite Blick fällt auf ein spezielles Angebot: gemeinsam zu Fuß von Freiburg nach Einsiedeln. 18 Fußwallfahrer

erlebten Anfang September eine heiße Woche – und das nach dem großen Regen! Die Spuren des Unwetters waren greifbar vor Augen: Unzählige Erdrutsche und der Schlamm auf dem überschwemmten Gelände! Das wollte mit der herrlichen Bergkulisse gar nicht so recht zusammenpassen.

Es ging sozusagen den Jakobsweg rückwärts durch das Berner Oberland nach Flüeli. Die letzte Etappe führte uns auf 1400 m. Unterwegs gab es eine Einführung in das Tagesthema, stille Zeiten, den Austausch und den Rosenkranz. Selbstverständlich war die tägliche Messe.

Auch das Drumherum klappte. Was einigen zu schaffen machte, das waren die sehr einfachen Massenquartiere, die langen Etappen und dass für sie selbst wenig Zeit blieb. So wurde das Motto „Komm! Wir folgen ihm.“ ganz konkret. Und: Am 27. August 2006 geht's vom Kolleg aus auf dem neuen Jakobsweg nach Einsiedeln.



Familihtag im „Kolleg Lochau“

Diesem gilt der dritte Blick: Zum sechsten Mal haben die Jordangemeinschaft und der Lochauer Kreis im September zum „Familietag“ eingeladen. Dieses Mal eröffnete um 11.30 Uhr Bernhard Morgenstern aus Meckenbeuren den Tag mit einem Marionettenspiel. Das Thema war „Eucharistie“: Er stellte den Wandel im Leben, ja überhaupt die Verwandlungen des Lebens ausdrückstark dar. An den Workshops am Nachmittag beteiligten er und sein Team sich mit Bogenschießen, Marionettenbasteln und der Vorbereitung eines tiefsinnigen Puppenspiels für die abschließende Messfeier.



Am Abend konnten die Organisatoren und die vielen Helfer auf einen gelungenen Tag zurückschauen. Schade war lediglich, dass beim Auftritt des Rückholzer Jugendchors, der schon die 10.30-Uhr-Messe gestaltet hatte, die kühle Brise viele ins Haus flüchten ließ.

Leben im „Haus der Begegnung“

Schauen wir jetzt ins Haus! Mittlerweile hat sich die Kapazität auf 80 Betten erhöht – die 74 Plätze des Mädcheninternates der Landesberufsschule nicht mitgezählt. Das Erfreuliche ist, dass sie gut genutzt sind. Angebotene Kurse wechseln mit Pfarrgruppen, die ihr Pro-

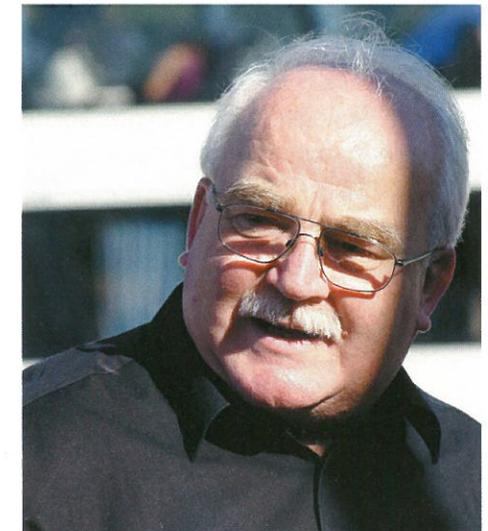


gramm selbst gestalten. Leuten, die zu Exerzitien oder zum Atemholen bei uns weilen, kommt die tägliche Anbetung gerade recht. Neben dem Familienseminar gibt es Familien, die Urlaub im Kloster machen. Chöre und Musikkreise kommen zum Üben und gestalten die Sonntagsmesse mit. Und immer wieder fragen Kinder: „Dürfen wir wiederkommen?“ Übersehen wir die Schulklassen und Jugendkreise, unsere Ministranten und Pfadfinder nicht! Da ist unser Areal ein Übungsfeld, um Gott auf die Spur zu kommen und das Zusammenleben zu trainieren.

Superiorenwechsel

Ob da nicht der Lochauer Pfarrpatron und große Missionar Franz Xaver, der übrigens 2006 seinen 500. Geburtstag begehen würde, seine Finger im Spiel

gehabt hat? Jedenfalls wurde P. Georg Fichtl im September zum Direktor der Missionsprokura gewählt. Sie sorgt schon seit 50 Jahren für den Aufbau neuer christlicher Zentren und die Aus-



P. Walter Winopal – der neue Superior

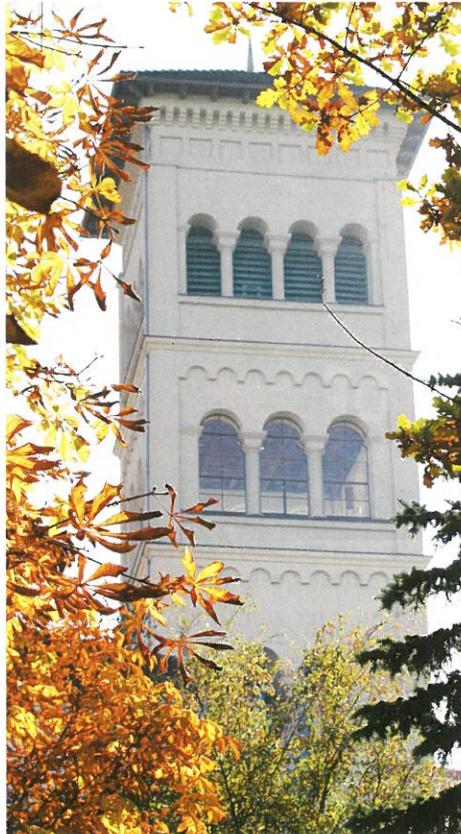


P. Georg Fichtl – neuer „Missions-Direktor“

bildung der vielen jungen Mitbrüder in aller Welt. Seine Hoffnung: salvatorianische Zentren noch besser zu vernetzen und so der Globalisierung christliche, d.h. wirklich menschliche Züge zu geben! Deshalb kehrt er auf den Gartlberg in Pfarrkirchen (Niederbayern) zurück. Sein Nachfolger ist P. Walter Winopal, der schon um 1975 als Erzieher hier tätig war. Die Amtsübergabe erfolgte am 8. Dezember in der 10.30-Uhr-Messfeier.

100 Jahre Kollegskirche

Ein wichtiges Datum für unsere Niederlassung und die Umgebung ist der 18. Oktober 1905. Da „hielt Weihbischof Dr. Zobl die feierliche Konsekration des Hauptaltars in der neuen Kapelle, der zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis geweiht wurde“. Wieviele Buben haben hier den Ruf des göttlichen Heilandes vernommen, und für wieviele Leib-



lachtaler ist diese Klosterkirche ihre geistliche Heimat! Anlass genug, dieses Jubiläum würdig zu begehen.

Nun zum Jahresende hin kommt mit dem Advent eine Zeit, in der die Sehnsucht nach dem Anbruch des Reiches Gottes besonders stark ist. Dahinein dürfen wir „Klosterleute“ erzählen, wo wir es bereits wachsen sehen – und wie das unser Zusammenleben fördert. Sogar „unsere“ Vietnamesen und Türken bestätigen das voller Dankbarkeit.

P. Georg

AUS DER WIRTSCHAFT

Raiffeisenbank Leiblachtal: Veranstaltungen – exklusiv für Mitglieder

Mit attraktiven Mitglieder-Veranstaltungen unterstreicht die heimische Raiffeisenbank mit ihren fünf Bankstellen in allen Gemeinden der Talschaft das gute „Mit.Einander“, und dies nicht nur in Finanzierungsfragen. Die Einladungen werden von den Mitgliedern aus der ganzen Region gerne angenommen, denn neben interessanter Information und bester Unterhaltung gibt es auch reichlich Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen in angenehmer und lockerer Atmosphäre.

Vortrag: „Gesund und vital“

„Mit.Einander für Ihre Gesundheit! Neben der finanziellen Vorsorge liegt uns auch Ihre gesundheitliche Vorsorge am Herzen“, so Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht bei der Begrüßung von über 100 Zuhörern beim Vortrag „Gesund und vital“ mit Dr. Reinhard Spöttl, Facharzt für orthopädische Chirurgie, Neural-, Magnetfeld- und Lasertherapie, am 9. November 2005 im Pfarrheim in Lochau. Der Abend stand ganz unter dem Motto „Fit in die Zukunft“ gemäß dem vom Referenten propagierten Leitgedanken:



Vortrag: Dr. Reinhard Spöttl mit den Raiba-Geschäftsleitern Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht

„Gib dem Leben mehr Jahre, gib den Jahren mehr Leben!“ In diesem Sinne konnten sich zwei Besucher über den Gewinn von „Schnupperarrangements“ im neu eröffneten „Home of Balance“ in Dornbirn freuen, das von Francesco Spagnolo ebenfalls an diesem Abend vorgestellt wurde.



Vortrag: Groß war das Interesse für die „Gesundheitsvorsorge“.



Small talk beim „Sektempfang“.

pur auf der Bühne, zahlreiche Begegnungen beim Begrüßungscocktail und beim Buffet, dieser Event war sicherlich ein ganz besonderer Höhepunkt im abwechslungsreichen Raiffeisen-Veranstaltungskalender!

„Solo“ – ein Kabarett mit Stefan Vögel

Ausverkauft war der Leiblachtalsaal am 17. November 2005. Die Raiffeisenbank hatte ihre Mitglieder zum „Solo“-Kabarett von und mit Stefan Vögel eingeladen, und Bankstellenleiter Jan Moosbrugger konnte über 400 Gäste aus dem ganzen Leiblachtal in Hörbranz begrüßen. Unterhaltung



Frisch geschieden: Stefan Vögel alias „Klaus Egger“.



Stefan Vögel mit Hubert Gieselbrecht und Jan Moosbrugger.

Tombola zugunsten der Hochwasseropfer in Vorarlberg

Die Unternehmerbörse Leiblachtal veranstaltete beim Herbstmarkt in Hörbranz eine erfolgreiche Tombola. Zahlreiche großzügige Sachpreise und Gutscheine wurden von Mitgliedsfirmen der Unternehmerbörse und von am Markt teilnehmenden Firmen dankenswerter Weise gespendet. Insgesamt beteiligten sich

fast 50 Firmen. Der gesamte Reingewinn in Höhe von 1.016 Euro ging an Vorarlberger Opfer der Hochwasserkatastrophe im August. Der Scheck wurde an den Geschäftsführer der Raiba Leiblachtal, Hubert Gieselbrecht, übergeben. Dieser verkündete, dass die Raiffeisenbank den Betrag auf insgesamt 1.500 Euro aufstockt.

Hubert Gieselbrecht, den großzügigen Unternehmern und den Käufern der Lose sei herzlich gedankt.



Veronika Matt (Unternehmerbörse) überreichte an Hubert Gieselbrecht (Raiba) den „Hochwasserscheck“



Achtung: Weitere Fotos von dieser und von anderen Veranstaltungen in Hörbranz finden Sie im Internet unter www.hoerbranz.at bei „Bildergalerie“

Bioaktionstag

Die „Sieben Bauern“ aus Hörbranz – Bioläden und Sennerei – luden am 25. September zum Bioaktionstag ein. Zahlreiche Besucher aus der Region nutzten die Möglichkeit, um einen Einblick in diesen innovativen Biobetrieb zu erhalten. Daneben gab es sowohl eine Kinderunterhaltung als auch ein Gewinnspiel, aber vor allem bestand auch die Möglichkeit die zahlreichen Käsespezialitäten und Milchprodukte zu verkosten.

(wru)



Solarlampen-Erfinder Walter Zöhling

Fa. „EPS-Soltec“: Weltneuheit – Miniatur-Solartaschenlampe



Ein tolles Bio-Angebot und dazu stets ein freundliches Lächeln machen „unseren Bioläden“ zum beliebten Einkaufstreff.

Die Firma „EPS-Soltec“ in Hörbranz hat die kleinste Solartaschenlampe der Welt entwickelt. „Erfinder“ und technischer Geschäftsführer Walter Zöhling, der sich schon seit 25 Jahren mit der Photovoltaik beschäftigt, hat das „Wunderding“ entwickelt, das so leicht ist wie ein Brief. „Die Chinesen wollten unser Solar-Microlicht mit der einzigartigen und innovativen Schindelstringtechnik bereits erwerben, doch wir lehnten ab“, so der Erfinder. Die ersten 5000 Exemplare wurden in diesen Wochen in der Hörbranz-Firma im ECO-Park produziert. „Das Solarlicht kostet 19,90 Euro. Vergleichbare Produkte mit Batterien sind in der Anschaffung günstiger, jedoch schon nach dem ersten Batteriewechsel hat

sich der Kauf des Solarlichtes mit ‚nahezu unbegrenzter Lebensdauer‘ (ca 50.000 Stunden !) schon rentiert“, so der kaufmännische Geschäftsführer Richard Hutter.

Die kleine Solartaschenlampe misst nur 72 x 32 x 13,5 mm (!), wiegt lediglich 22 Gramm (!) und besitzt 2 ultrahelle Leuchtdioden.

Eine Beschreibung des Solarlichtes sowie viele weitere Firmen-Infos finden Sie auf der Homepage unter www.eps-soltec.com



(wru) Fachkundige Montage der Solarlampen



Bürgermeister Karl Hehle besuchte die junge, innovative Firma im Eco-Park (von links: Walter Zöhling, Karl Hehle, Richard Hutter)

Hilfe bei Teilleistungsschwächen



Was ist eine Teilleistungsschwäche?

Stellen Sie sich Ihr Kind als Baum vor. Der momentane Entwicklungszustand ist in der Krone des Baumes sichtbar. Symptome können hier beispielsweise in Form von Leseschwäche, Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche oder Konzentrationsschwäche auftreten.

Wo wird diese TLS verursacht?

In der Wurzel des Baumes liegt die Lösung! Hier sind alle Teilleistungen vorhanden. In der Diagnose wird zunächst geprüft, wo die Kinder eine unregelmäßige oder noch unreife Entwicklung zeigen. Anschließend wird ein individueller Trainingsplan erstellt, um die Teilleistungsschwächen zu stärken.

Wie kann ich Ihrem Kind helfen?

- Früherkennung von Teilleistungsschwächen im Kindergartenalter
- Abklärung vorhandener Teilleistungsschwächen bei Schulkindern und Erwachsenen
- Erstellung eines individuellen Planes zum gezielten Training der diagnostizierten Teilleistungsschwäche
- Begleitung und kontinuierliche Überprüfung aller Trainingsstufen
- Gezielte Lese- und Rechtschreibförderung durch Anwendung spezieller Methoden
- Gezielte Rechenförderung
- Gezielte Nachhilfe in Deutsch, Englisch und Mathematik für die ersten acht Schulstufen

Dipl.-Kff. Sabine Schwendinger

Diagnose und Behandlung von Teilleistungsschwächen
Lindauerstr. 9a, 6912 Hörbranz
Tel: 0664/1033561, 05573/84647
[email: sabine.gunter@utanet.at](mailto:sabine.gunter@utanet.at)

Rechtzeitige Diagnose und Behandlung ersparen einen schulischen Leidensweg!

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 7) Von Willi Rupp

Salvatorkolleg Hörbranz als „K.K. Reservespital Karansebes“

Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn im August 1914 wurde überall in der Monarchie Ausschau gehalten nach Schulen, Klöstern, Heimen und anderen größeren Objekten, die als Reservespitäler, Rotkreuz-Spitäler, Rekonvaleszentenheime oder als Lager für Zivil- oder Kriegsgefangene brauchbar wären.

54) Lager für „Russenopfer“

Bereits am 20. August 1914 wurde das Salvatorkolleg von einer Militärkommission inspiziert, die herausfand, dass das Anwesen sich als Lager für russische Kriegsopfer, d.h. für galizische Flüchtlinge aus dem umkämpften Osten der Monarchie eignen würde. Doch es blieb nur eine Idee. Zwar hatte die Militärbehörde die Hand auf das Kolleg gelegt, es sollte aber doch noch einige Zeit dauern, bis eine definitive Entscheidung getroffen werden sollte.

55) „K.u.k. Not-Reservespital Bregenz“
(August 1915 bis 23 Februar 1916)

Am 18. August 1915 ließ das Militärstationskommando Bregenz zwei Fuhrn Stroh in den Klosterhof fahren, die als

Matratzen vorgesehen waren. Am 27. August kam vom Roten Kreuz die Mitteilung, dass bis 31. des Monats 60 Betten bereitzuhalten seien, da das Kolleg als (Not-)Reservespital (als Teil des „Notreservespitals Bregenz“, das auf viele Objekte aufgeteilt war) vorgesehen sei. Die Internatsschüler wurden in den Vordertrakt des Hauses, der eigentlich den Patres und Brüdern vorbehalten war, umquartiert und die Schülerbetten zu Lazarettbetten bestimmt. Jedoch erst am 15. November inspizierte General von Depot in Begleitung hoher Militärpersonen die neu geschaffenen Spitalsräume. Eine kommissionelle Feststellung des Bauzustandes kam am 8. Dezember 1915 zu folgendem Ergebnis: „Zur Verfügung stehen die Zimmer No 29 (...), davon 2 Badezimmer im II. und III. Stock mit vollständiger Einrichtung. Außer diesen stehen zur Verfügung 3 Aborte. Beheizung, Licht, Türen und Schlösser. Aborte in vollster Ordnung, ebenso die Inneneinrichtung.“

Am 30. Dezember 1915 wurden auf Befehl der Militärbehörde 120 eiserne Betten ins Lazarett gebracht. Täglich erwartete man die ersten Verwundeten.

Stattdessen gab das Militärstationskommando Bregenz mit Befehl vom 6. Februar 1916 die Auflassung der Objekte „Hotel Bäuml“ in Lochau und Salvatorkolleg in Hörbranz bekannt. Die Spitals-einrichtung des Notreservespitals Bregenz sei sofort zu magaziniern, um im Bedarfsfalle eine rasche Erweiterung des Notreservespitals zu sichern. Am 23. Februar erfolgte die Rückgabe der beiden Objekte. Die Betten und das Stroh wurden wieder nach Bregenz gebracht.

56) „K.K. Karansebes Reservespital II“

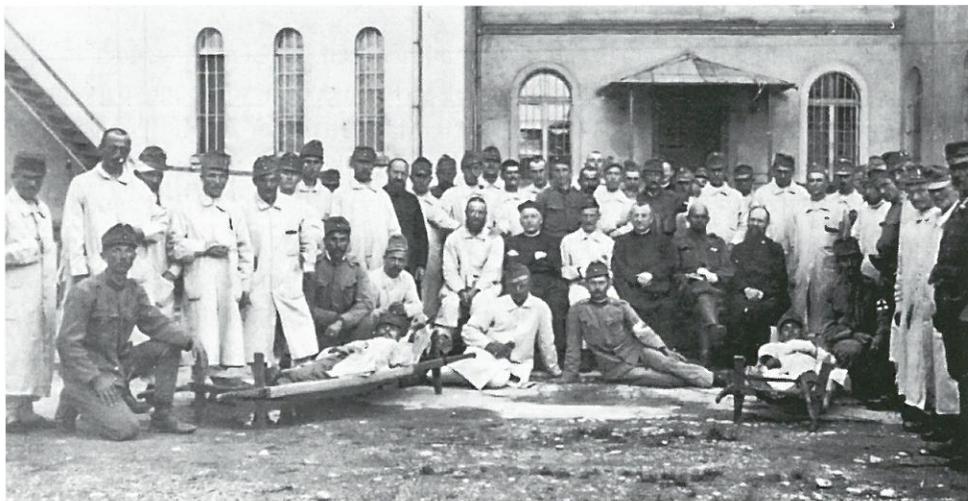
K.u.k. Reservespital Karansebes in Lochau b. Bregenz

Trachem-Kranke

Kaum waren die Schüler wieder in ihre alten Räume zurückgezogen, da kam am 16. März 1916 der Antrag zur Verwendung des Kollegs als Reservespital für 180 Mann. Nach einer neuerlichen Besichtigung des Hauses zogen die Studenten wieder um und am 31. März trafen tatsächlich 400 Feldbetten ein. Nun wurde es ernst. Interessanterweise datiert jedoch die erste Einquartierungsentschädigung bereits mit dem 11. März, als eine Vergütung für die Aufstellung von 160 (leeren) Betten (je 8 Heller pro Bett und Tag) an das Salvatorkolleg fiel. Ab dem 5. April 1916 wurde auch eine Entschädigung für die Wohnung der



Spitalsalltag im Salvatorkolleg



Ordensschwestern (52 Heller täglich) bezahlt. Ab dem 1. April 1916 standen 409 Betten zur Verfügung.

Am 4. Juni 1916 wurden die Fahnen der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Roten Kreuzes erstmals im Klosterhof gehisst. Als Pflegerinnen zogen sieben Schwestern vom Orden der „Töchter von der göttlichen Liebe“ ins Haus und richteten das Zimmer Nr. 29 wohnlich ein. Der Speicher wurde als Schlafraum für die Sanitätsmannschaft adaptiert. Die Militärküche wurde in einem Kellerraum untergebracht und im Hof stellten die Soldaten eine Alarmglocke auf. An einer Hauswand wurde eine Tafel mit der Bezeichnung „K.K. Keranseleser (?) Reservespital II“ angebracht.

Am 6. Mai 1916 trafen die ersten Verwundeten im Lazarett ein. Es waren 21 Soldaten, die an Trachem, einer ansteckenden Bindehautentzündung, er-

krankt waren. Daher gestaltete sich die Pflege der Verwundeten sehr schwierig, da jedes Berühren von Gegenständen und Wäsche der Kranken streng verboten war. Es folgten dann noch weitere 180 erkrankte Soldaten. Vom Hof aus wurde eine eigene Holzterrasse über das Dach der Sakristei zum Turmfenster des ersten Stockes angelegt. In der Bevölkerung der Umgebung kursierten wilde Gerüchte, die davon sprachen, im Kloster seien Typhus- und Cholerakranke untergebracht. Es war auf die Dauer untragbarer Zustand, dass in einem Gebäude Soldaten mit einer ansteckenden Krankheit gemeinsam mit Studenten untergebracht waren. Dies wurde von der Hausleitung mehrfach vortragen und letztendlich von der Militärbehörde eingesehen. So verließen am 8. und 9. Mai die Augenkranken das Reservespital und marschierten nach Bregenz in die als Spital eingerichtete Kaserne.

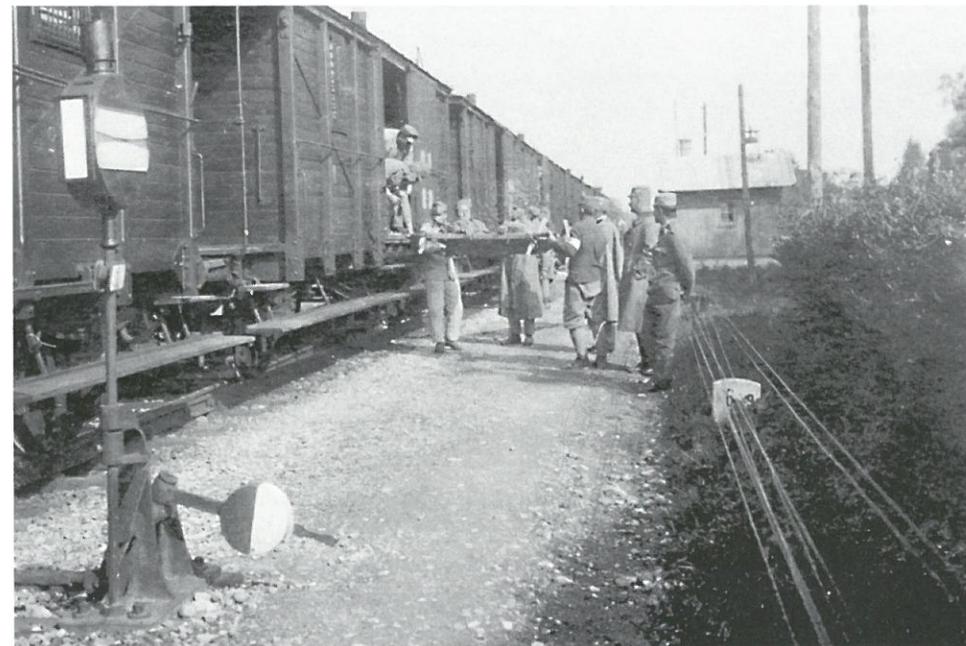
„Normale Belegung“

Die Spitalräume wurden desinfiziert und für die Aufnahme neuer Verwundeter hergerichtet. Ab dem 2. Juli 1916 trafen nun laufend Verwundetentransporte ein. Aus Budapest angereist kamen zehn Ordensschwestern des bereits genannten Ordens, die den Krankenpflegedienst im Reservespital Lochau übernahmen. Das K. K. Reservespital Lochau bestand aus den drei Objekten: Strandhotel (inklusive Maihof), Restaurant „Bäumle“ und Salvatorkolleg. Die Gesamtbettenzahl der Gebäude des Reservespitals Lochau betrug 1000, wovon 394 auf das Salvatorkolleg entfielen. Bis zum 5. Juli waren sämtliche Betten belegt. Unter den Ver-

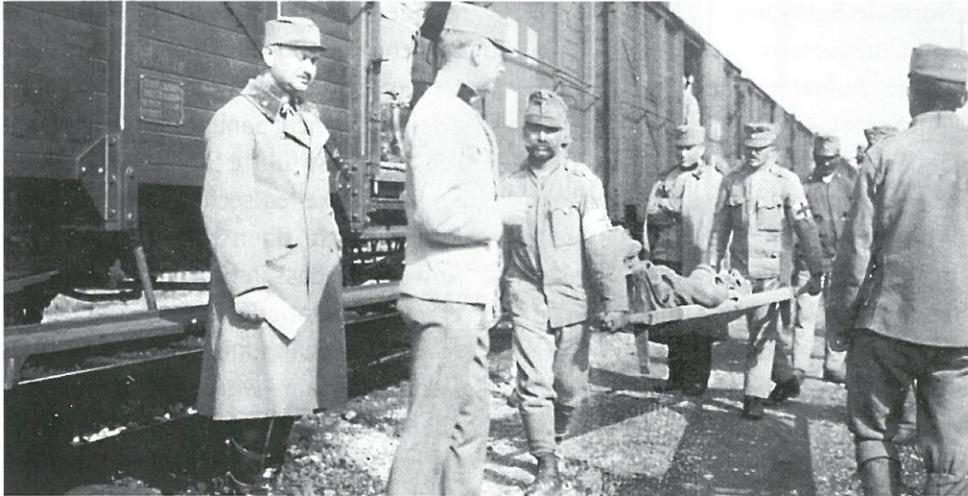
wundeten waren nahezu alle Völker und Sprachen der Donaumonarchie vertreten. Neben den Schwestern standen auch zweiundzwanzig Sanitäter im Einsatz.

Am 7. August führte Stabsarzt Dr. Schek im Salvatorkolleg sechs schwere Operationen durch. Dann kam allerdings die Anweisung, dass in Hinkunft nur noch in Bregenz Operationen durchzuführen seien. Am 15. Juli starb der erste Patient; Sein Leichnam wurde nach Bregenz überführt. Da der Tote – ein österreichischer Serbe – der griechisch-orthodoxen Kirche angehörte, konnte er nicht im Klosterfriedhof beerdigt werden.

In der Zeit vom 8. Juli bis zum 8. September 1916 beanspruchte das Reser-



Ankunft eines Verwundetenzuges im Bahnhof Lochau-Hörbranz (Sommer 1916)



vespital Karansebes auch 2 Objekte (Wohnungen? Wofür?) in Fronhofen (Bäckerei Franz Josef Sutter und Afra Strom).

Auch das Kaiserstrandotel in Lochau war Bestandteil des Reservespitals. Dort gab es für die Verwundeten und Kranken sogar Kinovorstellungen. Auf die Anfra-

ge, ob auch die Zivilbevölkerung zu den Vorstellungen zugelassen werden könnte, verlangte die Bezirkshauptmannschaft vor jeder Vorstellung die Zensurkarten des betreffenden Films. Überhaupt sprach sich Bezirkshauptmann Graf Walderdorff „aus sanitären und sozialen Gründen gegen den Zutritt von



Zivilpersonen zu den geplanten Vorstellungen aus.“ Überdies sei der Bezirkshauptmannschaft „die erforderliche Überwachung der Vorstellungen in Lochau wegen Personalmangels nicht möglich.“

Im Maihof, der zur Konkursmasse des Kaiserstrandhotels zählte, waren in der Zeit vom 6. April bis zum 30. September 1916 ständig 6 Soldaten untergebracht. Der im landwirtschaftlichen Anwesen gehaltene Viehbestand belief sich im September 1916 auf 4 Ochsen, 12 Kühe, 4 Kälber und 22 Schweine.

Ganz überraschend wurden am 26. August 1916 sämtliche 285 verwundete Soldaten, die zu dieser Zeit im Hause lagen, weggeführt und die Spitalseinrichtung weggeschafft. Die Auflösung

des Reservespitals kam für alle völlig überraschend und wurde mit dem Kriegseintritt Rumaniens in Verbindung gebracht. An einem sonnigen Sommertag hielt ein Feldkurat unter den Kastanienbäumen einen letzten feierlichen Feldgottesdienst. Am 31. August 1916 wurden die Lazaretträume der Hausleitung wieder zur freien Verfügung gestellt, worauf die Studenten erfreut ihre alten Quartiere bezogen.

Fortsetzung folgt

(Quellen: Vorarlberger Volksblatt, Jg. 1914/15/16; Akten aus dem Gemeindearchiv Hörbranz; P. H.J. Würtenberger: 80 Jahre Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz)

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Krankenpflegeverein
Hörbranz
Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44
Obmann 0664-2114489

**Leitbild
der Hauskrankenpflege**

Die Vorarlberger Krankenpflegevereine ermöglichen notwendige medizinische Pflege und ganzheitliche Betreuung zu Hause. Sie unterstützen den Wunsch kranker und pflegebedürftiger Menschen, bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können.

Dieses Ziel haben sich die Vorarlberger Krankenpflegevereine 2005 für ihre Arbeit gesetzt.

Neben dieser grundsätzlichen Zielsetzung wurden in einer PatientenInnen-Information auch Standards für die Pflege-tätigkeit, die Betreuungszeiten, die Pflegebehelfe, den Datenschutz und die Kosten festgelegt, welche eine qualitativ gute Versorgung der Pflegebedürftigen auf Dauer sicherstellen sollen.

Die PatientenInnen-Information wird allen neuen PatientInnen übergeben. Sie liegt zudem im Gemeindeamt und im Josefsheim auf. Auf Wunsch wird sie auch gerne zugestellt.

**Dr. Benno Wagner
in den Vorstand kooptiert**

Dr. Benno Wagner, Fischereibiologe beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und Obmann des Weltladens Leiblachtal, konnte für die Mitarbeit im Vorstand des Krankenpflegevereines Hörbranz gewonnen werden. Es freut uns, dass er künftig mit seiner Kompetenz und seiner Erfahrung die Entwicklung der Hauskrankenpflege in Hörbranz verantwortlich mitgestalten wird.

**Benützungsentgelt
für Pflegebehelfe**

Ab 1. Jänner 2006 sind die Benützungsentgelte für Pflegebehelfe wie folgt:

- Pflegebett € 70,- Monat
- zuzüglich € 20,- Transport
- Roho-Matratze € 60,- Monat
- Roho-Sitzpolster € 15,- Monat
- Corpoform-Matratze € 10,- Monat

Andere Pflegebehelfe, wie Leibstühle, Gehhilfen und Rollstühle werden bis zur Ausstattung der Patienten durch die Krankenkassen unentgeltlich bereitgestellt.

**Manuela Hack besucht
Krankenpflegeverein Hörbranz**

Am 22. November dieses Jahres besuchte die neue Obfrau des Sozialsprengels Leiblachtal, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, den Krankenpflegeverein Hör-



branz. Bei diesem Gespräch wurden Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Sozialsprengel und Hauskrankenpflege erörtert, wie die Beteiligung des Krankenpflegevereines am Gesundheitstag im kommenden Jahr und die Mitarbeit an einem geplanten Vorsorgemodell der Gemeinde.

Benno Wagner und Anton Metzler dankten Manuela Hack und der Gemeinde Hörbranz für die besondere Unterstützung in diesem Jahr, die es dem Krankenpflegeverein ermöglicht hat, den Einbruch bei den Einnahmen aus Spenden (- 42 %) auszugleichen.

Zum bevorstehenden Jahresabschluss ist es mir ein Bedürfnis auch allen anderen

Personen und Einrichtungen zu danken, die unsere Arbeit getragen, in irgendeiner Form unterstützt haben, insbesondere unseren Schwestern Heidrun, Gerda, Eva und Birgit sowie unseren Vertretungen und PraktikantInnen, dann den pflegenden Angehörigen, der Ärzteschaft und dem Sozialsprengel Leiblachtal. In gedeihlicher Zusammenarbeit haben sie eine insgesamt sehr gute Versorgung der pflegebedürftigen Personen in Hörbranz geschafft.

So wünsche ich Ihnen im Namen von Pflorgeteam und Vorstand für das kommende Jahr alles Gute und bestmögliche Gesundheit.

Mag. Anton Metzler, Obmann

Krankenpflegeverein

Spendenübersicht für den Zeitraum
September, Oktober, November 2005

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: Zum Gedenken an Frau Tomberger Gertrud - von Achberger Elfried EUR 40,-; von Knappitsch Margit EUR 40,-;

Unterstützungsspenden: von Achberger Herbert EUR 60,-; Amann Elsa EUR 50,-; Geller Walter EUR 50,-; Knaller Mathilde EUR 20,-, Rickmann Kurt EUR 200,-; Spannruft Olga EUR 78,-; Ferrari Marko EUR 8,-; Haider Anton EUR 8,-; Jochum Albert EUR 5,-; Loch Mathilde EUR 8,-; Mangold Ignaz EUR 8,-; Obermeier Anna EUR 8,-; Piller Katharina EUR 8,-; Steiner Anton EUR 20,-; Stöckeler Barbara EUR 50,-; Strodel Ida EUR 50,-;

Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen.

Weiters bedanken wir uns für die Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind.



Gesundheit ist weder ein Geschenk noch selbstverständlich gegeben, sie muss immer wieder erworben werden, um sie zu besitzen.

Kurs: Schlank ohne Diät – mit Kneipp

In der Gruppe macht das Abnehmen mehr Spaß, man ist erfolgreicher als allein und erreicht sein Ziel leichter.

„Schlank mit Kneipp“ arbeitet mit dem wissenschaftlich entwickelten, vielfach erprobten Programm „Schlank ohne Diät“. Hier lernen wir einen Überblick zu erhalten, was wir täglich zu uns nehmen. Mit Hilfe von einfachen Tabellen werden wir uns gesünder und fettärmer ernähren.

Bei vielen Diätprogrammen nimmt man zuerst ab, am Ende der Diät hat man jedoch oft mehr Gewicht als vor Beginn. Mit „Schlank mit Kneipp“ erleben wir diesen so genannten „Jojo-Effekt“ nicht. Wir nehmen langsam, aber dauerhaft Körperfett ab und können das reduzierte Körpergewicht in Zukunft halten.

Natürlich lernen wir auch, was es bedeutet wieder Freude an der Bewegung zu haben.

Kursdauer: 10 Einheiten à 60 Minuten
Kursbeginn: Montag, 9. Jänner 2006,
19.30 Uhr

Kursort: Hauptschule Hörbranz

Preis: € 70,- für Kneippmitglieder
€ 80,- für Nichtmitglieder

Kursleitung und Anmeldung:
Susanne Wucher, Kneipp-Ernährungs-
trainerin, Tel.: 0676/9552710

Öffentliche Vorträge Zuckerkrankheit – „honigsüß“ oder „zartbitter“?

„... ich habe ein bisserl Zucker.“ – Haben Sie diesen Satz schon gehört? So harmlos er sich anhört, so dramatisch sind die Folgen für den Körper. Denn die „Zuckerkrankheit“ hat ganz schön bittere Auswirkungen auf Stoffwechsel, Cholesterin, Gefäße, Augen, Nieren und Nerven.

In diesem Vortrag wird auf die Auswirkungen des Diabetes eingegangen und selbstverständlich auf die brennenden Fragen: „Wie schütze ich mich vor Diabetes und was kann ich machen, wenn ich Diabetes habe?“

Referent: Andreas Jansen,
Arzt für Allgemein-
medizin

Termin: Montag, 30. Jänner
2006, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Hörbranz
Unkostenbeitrag: € 3,-

Gut zu(m) Fuß

Wir erhalten hier Pflegetipps für Nägel, Hornhaut, Hühneraugen, Schunden usw.

Referentin: Karin Amann,
medizinische
Fußpflegerin

Termin: Montag, 06. Februar
2006, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Hörbranz
Unkostenbeitrag: € 3,-

Bewegungsprogramme

Gesundheitsgymnastik

Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr,
Damen- und Herrngymnastik
19.00 Uhr Damengymnastik
20.00 Uhr Damen- und Herrngymnastik
Jeden Freitag, 14.00 Uhr,
Damen-Seniorengymnastik

Wirbelsäulen- und Anti-Osteoporose- Training

Jeden Mittwoch, 8.30 Uhr oder 9.45 Uhr
Alle Bewegungsprogramme finden in der
Hauptschule Hörbranz statt.

Wandernachmittage

Jeden Dienstag um 13.30 Uhr treffen wir
uns am oberen Kirchplatz.

Genauere Auskünfte für alle Programme erhalten Sie von unserem Obmann Severin Sigg, Tel.-Nr. 82230.



von.frauen.für.frauen mit.frauen.hörbranz

Die verschiedenen Angebote der mit.frauen und des Frauennetzwerkes wurden rege genutzt.

So nahmen bei der **Stadtführung in Bregenz** 32 Frauen teil, das **Jüdische Museum** mit Führung interessierte 19 Frauen und bei der Besichtigung der Fa. Typico in Lochau informierten sich über 20. Die **femail-Sprechtage** wurden sehr gut angenommen, wir werden diese Termine regelmäßig weiterführen. Nach dem **PC Kurs** über Bildbearbeitung und Power-Point werden wir im Frühjahr ein neues Thema in Angriff nehmen. Der Vortrag „**Gynäkologie aus Sicht der verschiedenen Lebensphasen einer**



Stadtführung mit Mag. Thomas Klagian

Frau“ aus der Reihe „**Luag uf di**“ mit 62 Besucherinnen aus dem ganzen Leiblachtal war ein voller Erfolg. Interessantes erfuhren wir beim Besuch im Landtag. Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend im Casino in Bregenz, wo uns zuerst die verschiedenen Spielmöglichkeiten genau erklärt wurden. Ganz im Sinne des „Netzwerkes“ wurden viele dieser Termine gemeinsam für die Frauen im ganzen Leiblachtal (Lochau, Hohenweiler, Hörbranz, Eichenberg, Möggers) angeboten. Das Frühjahrsprogramm bekommen unsere Mitglieder im Jänner zugesandt.

Informationen bei Manuela Hack, 85525, manuela.hack@bregenznet.at oder Ruth Loitz, 83924, ruth.loitz@gmx.at

Einladung zum Leiblachtaler Gesundheitstag

**Samstag, 11. März 2006,
10-16 Uhr,
Hauptschule Hörbranz.**

Vorträge aus der Reihe „**Luag uf di**“.
„**In meinem Tempo dem Stress davon**“ – Ingrid Bächle-Nußbaumer
„**Abenteuer Essen – Essen als Abenteuer**“ – Waltraud Holzer

Von Frauen aus dem ganzen Leiblachtal erfahren Sie vieles über Gesundheit und Wohlbefinden. Wer Interesse an einer kostenlosen Vorstellung hat, bitte bei der jeweiligen Frauensprecherin, Hörbranz- Ruth Loitz, 83924, melden (Teilnehmeranzahl beschränkt pro Gemeinde!).

Die **Bäuerinnen** aus dem Leiblachtal übernehmen Ihre Verpflegung gegen einen kleinen Unkostenbeitrag!

Im **Rahmenprogramm** stellen sich verschiedene Leiblachtaler Organisationen vor. Sie können einen Hör- und Sehtest machen, den Blutdruck kontrollieren lassen . . .

Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die mit.frauen.hörbranz und das Frauennetzwerk wünschen allen „Frohe Weihnachten!“

Aufruf zur freiwilligen Blutspende

Die Gemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren auf, sich an der am **Dienstag, den 27. Dezember 2005, von 17.30 bis 21 Uhr**, in der Turnhalle Hörbranz stattfindenden freiwilligen Blutspendeaktion zu beteiligen.

Allgemeines

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können. Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.

Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet.

Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Minuten nach der Blutspende.

Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmekranken stellt die Spende-tauglichkeit fest.

Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

Jede(r) Gesunde zwischen dem vollendeten 18. und dem vollendeten 65 Lebensjahr. Das Körpergewicht muss über 50 kg

liegen. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen. Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wann scheiden Sie als Blutspender aus?

Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z.B.:

- an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden.
- an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben.
- an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden.
- Syphilis haben oder hatten.
- sich in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen.
- in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden.
- in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria).
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 6 Monate nach der Geburt bzw. Stillperiode.
- AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen Bewohner der Gemeinde die Bitte:

Spende Blut – Rette Leben

Ärzte-Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag	24. Dezember 2005	Heiliger Abend	Dr. Krenn
Sonntag	25. Dezember 2005	Christtag	Dr. Fröis
Montag	26. Dezember 2005	Stefanitag	Dr. Michler
Samstag	31. Dezember 2005	Silvester	Dr. Hörburger
Sonntag	1. Jänner 2006	Neujahr	Dr. Trplan
Freitag	6. Jänner 2006	Heilige Drei Könige	Dr. Michler
Samstag	7. Jänner 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	8. Jänner 2006		Dr. Trplan
Samstag	14. Jänner 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	15. Jänner 2006		Dr. Fröis
Samstag	21. Jänner 2006		Dr. Krenn
Sonntag	22. Jänner 2006		Dr. Hörburger
Samstag	28. Jänner 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	29. Jänner 2006		Dr. Michler
Samstag	4. Februar 2006		Dr. Fröis
Sonntag	5. Februar 2006		Dr. Krenn
Samstag	11. Februar 2006		Dr. Michler
Sonntag	12. Februar 2006		Dr. Trplan
Samstag	18. Februar 2006		Dr. Trplan
Sonntag	19. Februar 2006		Dr. Michler
Samstag	25. Februar 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	26. Februar 2006		Dr. Hörburger
Samstag	4. März 2006		Dr. Krenn
Sonntag	5. März 2006		Dr. Fröis
Samstag	11. März 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	12. März 2006		Dr. Trplan
Samstag	18. März 2006		Dr. Hörburger
Sonntag	19. März 2006		Dr. Fröis

Notdienst unter Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an!

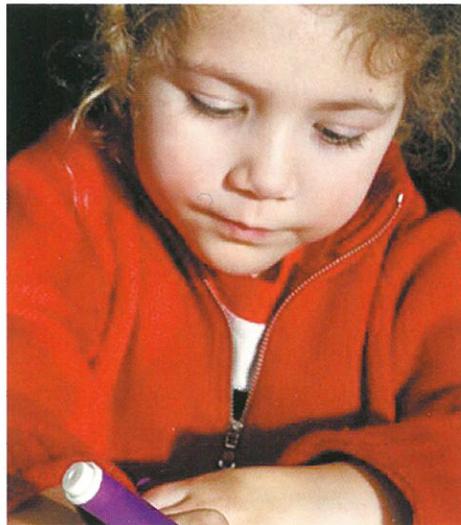
Telefon	Dr. Michler	05574/4300 oder privat 46560
	Dr. Hörburger	05574/47565
	Dr. Anwander-Bösch	05574/47745
	Dr. Krenn	05573/82600
	Dr. Trplan	05573/85555
	Dr. Fröis	05573/83747 oder privat 84570

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Wir unterstützen Sie – und das ganz unkompliziert!

Vollversammlung des Vereins

Am 22. November fand die jährliche Vollversammlung des Sozialsprengel Leiblachtal im Restaurant Messmer in Lochau statt. Der neue Vorstand des Vereins wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Mitglieder des neuen Vorstands sind Vbgm. Manuela Hack aus Hörbranz (Obfrau), Bgm. Georg Bantel aus Möggers (Obfraustellvertreter), Bgm. Karl Hehle aus Hörbranz (Kassier), GV Marianne Strauß aus Hohenweiler (Schriftführerin), Bgm. Xaver Sinz (Lochau), GV Irmgard Innauer (Eichenberg) und GV Sabine Ill (Lochau). Das Budget 2006 wurde von Geschäftsführer Thomas Winzek dem Vorstand, sowie der Vollversammlung vorgelegt und von den Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen. Schwerpunkt der Arbeit des Vereins im nächsten Jahr wird auf die Jugendarbeit, mit speziell ausgerichteten Gemeinwesenarbeitsprojekten gelegt.



Familienhilfe

Unsere Familienhelferinnen sind von Montag bis Freitag von 7 Uhr 30 bis 17 Uhr verfügbar. Sie leisten Einsätze bei Familien, die Unterstützung bei Geburten, Behinderung eines Kindes, der Erziehung oder Ähnlichem benötigen. Familienhelferinnen kommen halbtags oder ganztags zu Ihnen nach Hause wenn es ganz einfach um Entlastung und somit Unterstützung in Ihrer Familie geht. Egal ob Alleinerzieher/in oder Paar – das Angebot kann jeder/jede, der Unterstützung benötigt, beziehen. Rufen Sie uns an oder kommen Sie ganz einfach in der Geschäftsstelle des Sozialsprengel Leiblachtal vorbei. Wir beraten Sie gerne.



Ambulanter Besuchs- und Betreuungsdienst

Für ältere Personen, die Unterstützung im Alltag benötigen, stehen über 50 Mitarbeiterinnen des ambulanten Besuchs- und Betreuungsdienstes für Sie zur Verfügung. Der ambulante Besuchs- und Betreuungsdienst des Sozialsprengel Leiblachtal bietet Ihnen eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen schnell und unbürokratisch beiseite zu stehen.

Wenn Sie Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten benötigen, haben wir für Sie das richtige Angebot. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang unserer Leistungen werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst. Die Mitarbeiterinnen unterstützen Sie im Haushalt, bei der häuslichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege), begleiten Sie bei Arzt- oder Behördengängen oder gehen ganz einfach mit Ihnen spazieren. Informationen über Kosten und Leistungen geben Ihnen gerne die Einsatzleiterinnen Erna Gögl und Jolanda Fetz (T 05574/54872-0).



Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Sozialzentrum Josefsheim in Hörbranz ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt.

Das Essen wird von Montag bis Freitag zugestellt. Die Lieferung des Essens erfolgt in eigens dafür entwickelten Menüschildern, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf Ihren Tisch kommt. Das Essen kann jeweils zum Vortag im Sozialsprengel Leiblachtal unter Telefon 05573-85550 bestellt bzw. abbestellt werden. Hier erhalten Sie auch gerne weitere Informationen rund um „Essen auf Rädern“.

Familienarbeit Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“ und weitere Angebote

Der Eltern-Kind-Treff ist ein beliebter Treffpunkt für junge Familien in Hörbranz.

Das ehrenamtliche Team der „Oase Kunterbunt“ lädt jeden Dienstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr zum „Offenen Nachmittag“ in die Räumlichkeiten des Kindergartens Leiblach ein. Neben dem Spielen haben die Kinder an den Bastelnachmittagen die Möglichkeit, unter Anleitung tolle Sachen zu basteln. Der Kasperle schaut auch manchmal vorbei.



Unser Frühjahrsprogramm

Mit dem Eltern-Kind-Turnen starten wir im Jänner 2006 wieder mit dem Frühjahrsprogramm.

Unter der Leitung von Nicole Mathis und Sabrina Böhler bieten wir erstmals ein Kinderturnen für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren in Hohenweiler an.

Angebote der „Oase Kunterbunt“ sind: Im Februar singt, spielt und liest Bernhard Lins, der Kinderbuchautor, mit den Kindern im Pfarrheim in Hörbranz. In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Hörbranz veranstalten wir im März einen Vortrag zum Thema: „Sinneswahrnehmungstraining im Vorschulalter“ mit der Referentin MMag. Yvonne Kaltenberger. Inhalt des Vortrages sind praktische Tipps zur Vorbeugung einer Legasthenie, Schreib-, Lese- und Rechtschreibschwäche. Ergänzend zu diesem Vortrag veranstaltet das Team der „Oase Kunterbunt“ einen „Nachmittag der Sinne“ im Kindergarten Leiblach. Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen sich hier weitere Anregungen für praktische Tipps zu holen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter Telefon 85550. **Anmeldungen** können erst ab Jänner 2006 mit Erscheinen des Frühjahrsprogramms entgegen genommen werden.

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung & Stillberatung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung für werdende Mütter wird von der Hebamme Petra Kalb geleitet und findet jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt. Der Zyklus des Kurses dauert ca. 8 Wochen und ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Die Stillberatung wird von Michaela Luzian (geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC) geleitet und findet jeweils an einem Donnerstag, von 18.30 bis 20 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt. Da die Stillberatung ein Teil der Geburtsvorbereitung ist, werden die genauen Termine in der Geburtsvorbereitung bekannt gegeben. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Babysitterdienst

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder einfach ein paar Stunden Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne, sich den nötigen Freiraum zu schaffen. Den aktuellen Babysitterfaller erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85550 oder auf unserer **Homepage www.sozialsprengel.org**.

Leiblachtaler Familiengespräche 2006

In Zusammenarbeit mit dem Landesfamilienverband startet der Sozialsprengel Leiblachtal im März 2006 wieder mit der Vortragsreihe der Leiblachtaler Familiengespräche:

Dr. Peter Gartner – „ESSEN IST MENSCHLICH!“ Inhalt des Vortrages sind der Mythos Idealgewicht, das Märchen der Kalorien, sowie die „heißen Eisen“ Cholesterin, Transfette und Süßstoffe. Freitag, 10. März 2006, ab 20 Uhr im Gemeindehaus Möggers.

Dr. Christoph Kolbe – „Was Liebe so kompliziert macht und wie sie trotzdem gelingen kann.“

Mittwoch, 15. März 2006, ab 20 Uhr im Fesslerhof in Hohenweiler.

Dipl. päd. (FH) Ottmar Krämer, IfS-Schuldenberatung – „Mama, ich brauch mehr Geld!“ Kinder, Geld und der Zwang zum Konsum.

Donnerstag, 23. März 2006, im Pfarrheim in Lochau.

Silvia Thomann – „Geschwister, die längste Beziehung des Lebens!“

Freitag, 31. März 2006, ab 20 Uhr im Mehrzweckgebäude in Eichenberg.

Eintritt: € 5,- / € 8,- für Paare

Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal DSA Ingrid Vogel unter Telefon 85550 gerne zur Verfügung.

FREESTYLE – Jugendraum in Hörbranz

Die beiden Jugendarbeiterinnen Simone Terler und Katharina Schlechta verabschieden sich mit Ende November von der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal. Wir blicken auf ein ereignisreiches und buntes Jahr im Jugendraum Freestyle zurück. Wir durften gute, aber auch fordernde Stunden mit vielen Jugendlichen aus der Umgebung verbringen. Es war ein spannendes Jahr.

Abschiede sind wohl meist mit etwas Traurigkeit, aber auch schon mit der Vor-



freude und Neugierde auf das, was danach kommen wird, verbunden.

Da wir uns mit Ende November verabschieden, bleibt das Freestyle im Dezember geschlossen. Im Jänner öffnet das neue Team wieder die Pforten; Günther Lampert kommt wieder zurück; mit ihm startet die neue Jugendarbeiterin Jasmine Riedmann – beide diplomierte SozialarbeiterInnen.

Es werden Erwachsene gesucht, die Lust und Freude haben im Freestyle ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Sie sind 18 Jahre oder älter? Sie haben Spaß mit Jugendlichen? Sie wollen uns im offenen Betrieb an der Theke tatkräftig unterstützen? Dann melden Sie sich einfach beim Sozialsprengel Leiblachtal – Telefonnummer 05573 – 85550.

Die Neuigkeiten, wie es im nächsten Jahr weitergeht, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe!

IM LEBENSKREIS

Geburten

Aydin Osman Lindauer Straße 34/5	23.08.2005
Sigg Lorenz Allgäustraße 157	27.08.2005
Pak Arda Lindauer Straße 12	04.09.2005
Müller Felix Lindauer Straße 52	05.09.2005
Gradisnik Amelie Leonhardsstraße 30	09.09.2005
Küçük Tuana Lindauer Straße 106	17.09.2005
Wölfle Jonas Birkenweg 3	25.09.2005
Meusburger Elisa Brantmannstraße 12	27.09.2005
Salzmann Leon Diezlinger Straße 36	01.10.2005
Schmid André Heribrandstraße 57	11.10.2005
Mathew Varun Weinbergstraße 6	13.10.2005
Milz Pia Sophie Allgäustraße 146a	20.10.2005

Balta Beren Schmittenstraße 14	24.10.2005
Paterno Ronja Anna Leonhardsstraße 38	28.10.2005
Hafner Pascal Leonhardsstraße 18	05.11.2005
Geiger Johanna Straußenweg 27	09.11.2005
Jabinger Helena Mercedes Erlachstraße 35	12.11.2005
Adam Lena Kirchweg 56/12	15.11.2005

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Lenz Günter mit Fritsche Monika Klara, Dornbirn	22.09.2005
Bargehr Markus Julius, Hörbranz, mit Stiegeler Gerlinde, Markt Rettenbach	03.10.2005
Haltmeier Thomas Josef mit Ölz Sandra, Hörbranz	11.11.2005

Sterbefälle

Cicaterri Sidonia Johanna (93 J.) Heribrandstraße 14	13.08.2005
Tomberger Johanna Gertrud (82 J.) Heribrandstraße 14	14.08.2005
Feurstein Oskar (54 J.) Lochauer Straße 81/23	01.10.2005
Högler Reinhard Rudolf (85 J.) Heribrandstraße 14	05.10.2005
Schertler Hermine (89 J.) Heribrandstraße 14	20.10.2005
Schähle Irmgard Liselotte (80 J.) Rhombergstraße 9	02.11.2005
Maraut Jozefa (86 J.) Heribrandstraße 14	03.11.2005
Balazs Alexander (71 J.) Europadorf 7	19.11.2005
Schwarz Paula Herlinde (81 J.) Heribrandstraße 14	22.11.2005

Hohe Geburtstage

Achberger Elfried Georg-Flatz-Weg 4	05.01.1923
Biller Anna Ziegelbachstraße 35	05.01.1923
Siebmacher Ernst Starenmoosweg 2	09.01.1925
Rast Alma Heribrandstraße 15	11.01.1915
Boch Anna Heribrandstraße 14	16.01.1921
Deisenberger Erwin Raiffeisenplatz 1	18.01.1924
Rodewald Marianne Fronhofer Straße 16	24.01.1921
Waldvogel Ernestine Lindauer Straße 36a	25.01.1922
Buschor Erwin Fronhofer Straße 23	31.01.1926
Reich Karl Brantmannstraße 1	01.02.1922
Fritz Frieda Raiffeisenplatz 6	02.02.1921
Geißler Gerda Marie Josef-Matt-Straße 7	02.02.1921
Groß Johanna Straußenweg 35a	02.02.1922
Hutter Johann Erlachstraße 22	02.02.1924

Simma Angelika Richard-Sannwald-Platz 3	06.02.1913	Weber Anna Heribrandstraße 14	20.03.1911
Geißler Ernst Martin Josef-Matt-Straße 7	07.02.1915	Alge Otto Lindauer Straße 104	22.03.1925
Rauch Maria Allgäustraße 171	10.02.1924	Mathis Albertina Römerstraße 21	22.03.1924
Müllner Maria Heribrandstraße 14	17.02.1923	Milz Mathias Rosenweg 9	23.03.1925
Weitensfelder Berta Heribrandstraße 14	23.02.1920	Spratler Franziska Allgäustraße 11	23.03.1921
Schwärzler Eduard Unterhochstegstraße 22	24.02.1908	Gögele Maria Schmittenstraße 5	24.03.1925
Abhaber Markella Backenreuter Straße 16	25.02.1919	Hitzhaus Maximilian Leiblachstraße 3	24.03.1922
Lämmle Charlotte Lochauer Straße 12	27.02.1915	Boch Eugen Rhombergstraße 7	26.03.1924
Kleber Elsa Heribrandstraße 14	01.03.1924	Hehle Maria St.-Martins-Weg 2	26.03.1924
Kleber Franz Fronhofer Straße 14	03.03.1924	Beer Hermine Heribrandstraße 14	28.03.1917
Vogel Maria Ziegelbachstraße 83	06.03.1921	Praml Rosa Seestraße 9	29.03.1922
Baldauf Rosa Heribrandstraße 3/8	10.03.1922	Gleffe Emma Lochauer Straße 77	31.03.1925
Widmer Beda Salvatorstraße 52a	17.03.1925	Mangold Josefina Am Giggelstein 20	31.03.1924
Moschen Ida Lindauer Straße 23	19.03.1926	Weiss Maria Karolina Unterhochstegstraße 5	31.03.1921
Salomon Helmut Richard-Sannwald-Platz 1	19.03.1919		

Doppeljubiläum Rickmann

Gleich 2 hohe Anlässe wurden im Haus von Berta und Kurt Rickmann, Ziegelbachstraße 58, gefeiert. Am 21. Oktober 2005 feierten Kurt und Berta („Mady“) Rickmann im Kreis ihrer Familie, Freunde und engsten Nachbarn das sehr seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Bürgermeister und der gesamte Gemeindevorstand überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes. Der Musikverein Hörbranz gratulierte mit einem Ständchen.

Gut einen Monat später, am 27. 11. 2005, feierte Kurt Rickmann seinen 90sten Geburtstag im Kreise seiner Familie. Bür-



germeister Karl Hehle gratulierte im Namen der Gemeinde und überbrachte einen Geschenkkorb.



Goldene Hochzeiten

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 24. September 2005 **Alois und Ludmilla Traunbauer**, Lochauer Straße 81



und am 10. November 2005 **Stefanie und Eduard Ibele**, Lochauer Straße 32.

Der Bürgermeister überbrachte das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes und gratulierte im Namen der Gemeinde.

Wir wünschen den Jubelpaaren viele glückliche und vor allem gesunde gemeinsame Jahre!

DIES UND DAS

Elternberatung 2006

Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Vorarlberger Elternberatung möchte die Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Beraten werden Sie und Ihr Baby von Diplom-Krankenschwester Brigitte Neher, Telefon 0650/4878746, in Zusammenarbeit mit Marianne Hölzl.

Liebe Eltern,

wir bieten fachliche Beratung

- bei Pflege des gesunden und kranken Kindes
- bei Ernährungsfragen
- bei der Zahnprophylaxe
- bei der Entwicklung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr
- telefonische Beratung
- Babymassage

Termine: Jeden Dienstag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ab 10. Jänner 2006.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind, Wickel und Auflagen
- Säuglingspflegekurs
- Kindermassage

Anfragen unter Tel. 0650/4878746, Brigitte Neher oder beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege, Tel. 0650/4878713.

Tagesmutter Sabine Gschaider voll im Tagesmutter-Einsatz

Sabine Gschaider ist eine von acht Tagesmüttern im Gebiet Leiblachtal.

Neben ihren beiden Kindern Nicole und Patrick betreut sie zur Zeit noch drei Tageskinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren.

Die vielfältigen Aufgaben wie die individuelle Beschäftigung mit ihren Tageskindern, die sie in ihrem Alltag im Haushalt und Garten einbezieht, lassen keine Langeweile aufkommen.

„Doch mir macht es Spaß, wenn ich alles gut unter einen Hut bringe“. In einem Zeitraum von rund vier Jahren hat Sabine Gschaider bisher zehn Kinder betreut. Sie wurde durch ihre Schwägerin, die auch als Tagesmutter gearbeitet hat, auf diese besondere Tätigkeit aufmerksam. Die spezielle Ausbildung, die für alle Vorarlberger Tagesmütter angeboten wird, ist für ihre Arbeit ganz wichtig. Inhalte wie Spielpädagogik, Kommunikation, Entwicklungspsychologie, Erste Hilfe und vieles mehr kann sie gut mit ihrer praktischen Erfahrung bei der Erziehung ihrer eigenen Kinder verbinden. Auch hat sie als Tagesmutter die Möglichkeit sich mit Kolleginnen zu treffen und sich aus-



Tagesmutter Sabine Gschaider mit eigenen und Tages-Kindern

zutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

„Ein ausgesprochen wichtiger Aspekt Tagesmutter zu sein, war für mich, dass ich zu Hause arbeiten kann“, sagt Sabine Gschaider, „so habe ich nach wie vor die Möglichkeit auch bei meiner Familie zu sein und mir den Tag selbständig einzuteilen.“

Für die Tagesmutter Sabine Gschaider ist es sehr wichtig, in einem guten Kontakt zu den Eltern ihrer Tageskinder zu sein. Die Eltern können sicher sein, dass sich auch ihre Kinder im „Hause Gschaider“ wohlfühlen und sie eine sehr gute und fördernde Betreuungsart für ihre Kinder gewählt haben. „Ich würde diesen Weg

auf jeden Fall wieder gehen!“ antwortet die Tagesmutter voller Zufriedenheit.

Wer Interesse an der Arbeit als Tagesmutter hat, kann sich gerne bei folgender Adresse informieren:

**Verein Tagesbetreuung
Bezirksleiterin Gabi Ritsch**

Kirchstraße 47
6900 Bregenz
Tel. 05574/79 3 18, fax: -14

Email: vtb-bregenz@vtb.at
Homepage:
www.verein-tagesbetreuung.at

mit.frauen.hörbranz

24. 12. 2005
Kinderbetreuung

für Kinder von 4 bis 10 Jahren

von 10 bis 14 Uhr

in den Räumlichkeiten
der Schülerbetreuung

Mit Basteln, Malen, Lesen, Kneten und Spielen wollen wir Ihren Kindern die Zeit bis zum Heiligen Abend verkürzen.

So haben die Eltern die Möglichkeit, ihre letzten Vorbereitungen in aller Ruhe zu treffen.

Alle Kinder von 4 bis 10 Jahren sind herzlich willkommen und werden vom Team der mit.frauen.hörbranz betreut.

Ein kostenloses Angebot der
mit.frauen.hörbranz

mit freundlicher Unterstützung
der Gemeinde Hörbranz.

FAMILIENem POWERment

Fällt Ihnen manchmal die Decke auf den Kopf? Weil die Kinder Sie stressen? Weil Sie gleichzeitig Marina in die Musikschule bringen, Clemens vom Kindergarten abholen sollten und Sandra nach der Flasche schreit?



FAMILIENem POWERment, eine Anlaufstelle für junge Familien, könnte Ihnen helfen. In diesem Projekt werden

die unterschiedlichsten Hilfestellungen durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen angeboten oder können über den Talentaustauschkreis eingetauscht werden: Lernhilfe oder Fahrdienste für Kinder, Hilfe in und ums Haus, Krafttank für Eltern und Familienfreundschaften auf Zeit.

Oder fällt Ihnen manchmal die Decke auf den Kopf, weil Sie keine Möglichkeit sehen sich sinnvoll einzubringen? Auch dann sind Sie bei FAMILIENemPOWERment richtig. Sie können als ehrenamtliche MitarbeiterIn ihre Fähigkeiten einsetzen. Geben und Nehmen lösen sich unkompliziert ab.

Koordiniert wird das Projekt vom Vorarlberger Kinderdorf, das sich um einen reibungslosen, unkomplizierten Ablauf bemüht.

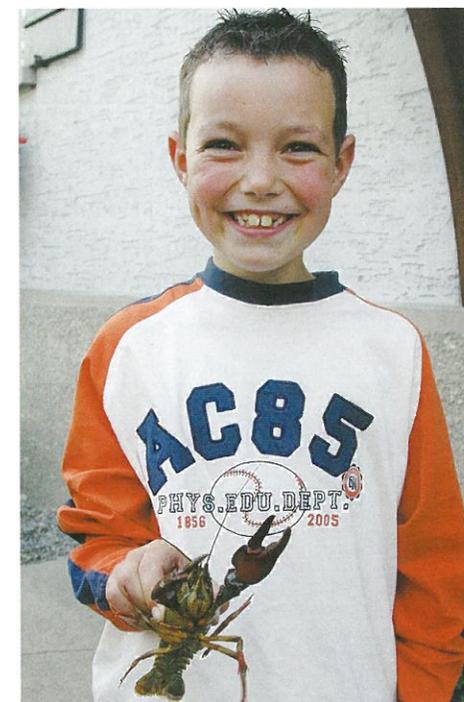
Kontakt: Vorarlberger Kinderdorf
05574/4992, t.sagmeister@voki.at

Flusskreb-Paradies in Hörbranz

**Leiblach und Mühlbach
beherbergen wieder seltene
Gesellen**

Was vor Jahren noch undenkbar war, ist nunmehr Wirklichkeit geworden: Der Europäische Flusskreb oder Edelkreb (*Astacus astacus*) hat die Leiblach und den davon abgeleiteten Mühlbach wieder zurückerobert.

Auf Grund der Krebspest und der in den vergangenen Jahrzehnten herrschenden starken Wasserverschmutzung waren die Edelkrebbestände in Europa dramatisch zurückgegangen. Die Rückkehr der Edelkrebse in ihre alten, angestammten Lebensräume gilt als Indikator für die gute Qualität des Wassers.



Allesandro hat (fast) keine Angst vor den Krebscheren.



Clemens, Moritz, Allesandro und Marcello sind stolz auf ihren seltenen Fang.

Dass sogar im Mühlbach wieder große Edelkrebse leben, verwundert sogar Anrainer Manfred Sigg: „Der lebhafteste Kerl ist stolze 15 Zentimeter lang!“ Ein interessanter Anblick war der Krebs auch für die Buben aus der Nachbarschaft, als sie den Krebs vorsichtig aus dem Wasser hoben und mit einem Bestimmungsbuch näher kennen lernten. Dort erfuhren sie

auch, dass die Krebse nachtaktiv sind und deshalb bei Tag in ihren Verstecken kaum erkannt werden können. Selbstverständlich landete der Flusskrebs nicht im Kochtopf, sondern wieder wohlbehalten im Bach. Gerade noch rechtzeitig, denn in den Monaten Oktober–November erfolgt stets die Fortpflanzung der Flusskrebse. *(wru)*

Edelkrebs (*Astacus astacus*)

Lebensraum: Uferregionen stehender und fließender Gewässer – nachtaktiv

Nahrung:

Allesfresser:
Wasserpflanzen,
Würmer,
Schnecken,
Insekten,
kranke Fische
und frisches Aas.
„Gesundheitspolizei“

Größe:

Weibchen
bis 12 cm,
80 – 85 g
Männchen
bis 16 cm, 150 g

Laichzeit:

Paarung im Oktober/November. Eiablage (50 – 400) bis zu einem Monat später. 10 bis 20% erreichen das Jungkrebstadium.



Faschingsumzug am Faschingssamstag (!) 25. Februar 2006

Seit einigen Jahren wurde immer wieder von Organisatoren in verschiedenen Parzellen angeregt, den Faschingsumzug auf den Faschingssamstag zu verlegen.

In einer gemeinsamen Sitzung mit den Faschings-Verantwortlichen aus den Parzellen wurde dies jetzt auch so beschlossen.

Aufstellung wie immer ab 13.00 Uhr, Umzug um 13.30 Uhr.

Anmeldung zum Umzug für Fußgruppen und Wagen bitte an

raubritter.hoerbranz@aon.at

oder telefonisch bei Werner Sieber
0664/5465383.

Faschingswagen beim Umzug

Beim Faschingsumzug nehmen Fußgruppen und Faschingswagen teil.

Es ist für uns wünschenswert, wenn auch möglichst originelle Wagen gebaut werden, welche am Umzug teilnehmen.

Voraussetzung ist die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

(siehe www.vvf.at unter dem link: das www)

oder ruf doch einfach an:
Ritter Werner Sieber
0664/5465383.



Die Faschingsgilde
Hörbranner Raubritter
mit dem

30.

Prinzenpaar

**Prinz Rainer XXX.
Prinzessin Denise XXX.**

laden

am Samstag, 14. Jänner 2006
zum

Raubritterball

im Leiblachtsaal.

Empfang der Ballgäste am Burgtor
ab 19.00 Uhr mit Sektempfang

Balleröffnung: 20.00 Uhr

Es spielen für Sie
die **AIR BUBBLES**

Schwingen Sie das Tanzbein und
freuen Sie sich über die
Darbietungen der Faschingsgilde,
Garde, Tänzer, Schalmeien

Kartenvorverkauf bei

Engelhart Schuhe

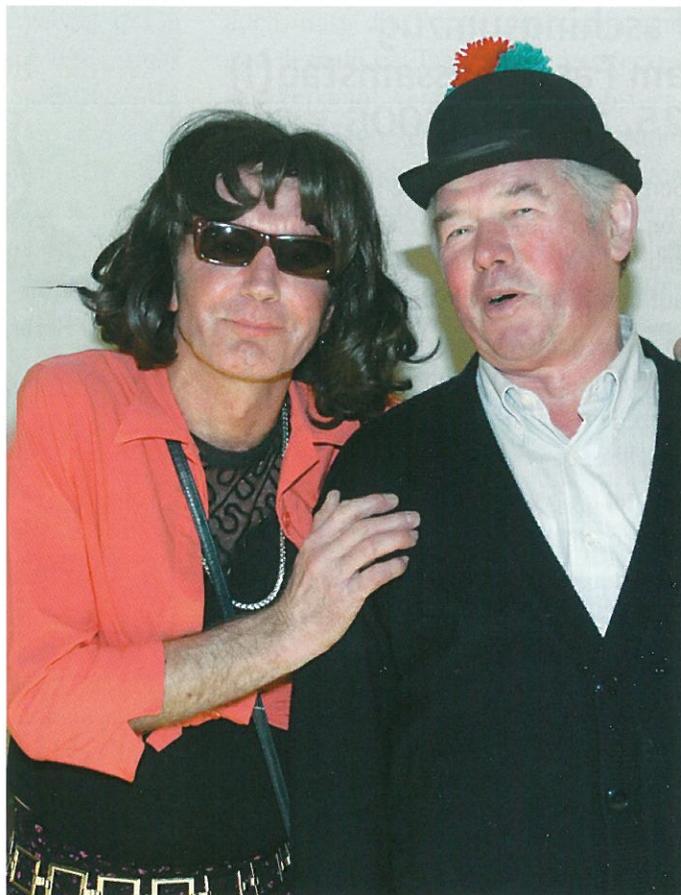
ab 28. Dezember, Zehent: **€16,-**

Gemeindeball

Der traditionelle Gemeindeball findet heuer erstmals am „bromigen“ Freitag, den 24. Februar 2005, statt!

Ab 20 Uhr spielt für Sie im Leiblachtalssaal die Band „Supreme“; zahlreiche Einlagen werden Sie begeistern.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend!



Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 7. Januar 2006, 18 Uhr
 Samstag, 11. Februar 2006, 18 Uhr
 Samstag, 11. März 2006, 18 Uhr

Schibliz Bregenzerwald

Gaißau - Höchst

7.50 Uhr Gaißau Grenze
 7.55 Uhr Höchst Gasthaus Hecht
 7.57 Uhr Höchst Kirchplatz
 7.59 Uhr Höchst Gasthaus Schwanen

Fußach - Hard - Lauterach

8.02 Uhr Fußach Aral Tankstelle
 8.03 Uhr Fußach Gasthaus Hirschen
 8.05 Uhr Fußach Altes Postamt
 8.09 Uhr Hard Birkengraben
 8.11 Uhr Hard Falkenweg
 8.13 Uhr Hard Mühlestraße / Flurstraße
 8.17 Uhr Hard Brückenwaage
 8.19 Uhr Hard Kirche
 8.21 Uhr Hard Bäckerei Kainz
 8.23 Uhr Hard Harder Kreuzung
 8.24 Uhr Hard Schäferhof
 8.26 Uhr Lauterach Reifen Fischer
 8.29 Uhr Lauterach Gemeindeamt
 8.31 Uhr Lauterach GH Engel
 8.35 Uhr Schwarzach Schlatt
 8.36 Uhr Schwarzach Außerdorf
 8.38 Uhr Schwarzach Kirche
 8.40 Uhr Schwarzach Hefel

Hörbranz - Lochau - Bregenz - Wolfurt

7.38 Uhr Hörbranz Fronhofen
 7.39 Uhr Hörbranz Imbißstube Meyer
 7.41 Uhr Hörbranz GH Seeblick
 7.43 Uhr Hörbranz Untere Kirchplatz
 7.45 Uhr Hörbranz Rtg.-Sannwaldplatz
 7.47 Uhr Hörbranz Weidach
 7.48 Uhr Hörbranz Leiblachsiedlung
 7.50 Uhr Hörbranz Herrnmühle / Salvatros
 7.52 Uhr Lochau Alberloch
 7.54 Uhr Lochau Gemeindeamt
 7.58 Uhr Lochau Seepark
 8.00 Uhr Bregenz HTL
 8.01 Uhr Bregenz Inselstraße
 8.04 Uhr Bregenz Bahnhof
 8.07 Uhr Bregenz Arbeitsamt
 8.11 Uhr Bregenz Prälatendamstr.
 8.13 Uhr Bregenz Wolford
 8.15 Uhr Bregenz Brielgasse
 8.19 Uhr Bregenz UKH
 8.20 Uhr Bregenz Franz Ritter
 8.22 Uhr Bregenz Kronhalden
 8.24 Uhr Kennelbach Siedlung
 8.25 Uhr Kennelbach Postamt
 8.26 Uhr Wolfurt Sportplatzstraße
 8.28 Uhr Wolfurt Dorfzentrum
 8.32 Uhr Wolfurt Cubus / Postamt
 8.33 Uhr Wolfurt Mähle
 8.35 Uhr Wolfurt Rickenbach

Fahrtpreis:

Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren

Hin und retour € 5,00

€ 3,00 werden beim Kauf einer Tageskarte durch die jeweilige Liftgesellschaft rückerstattet.

Saisonkarte - Bus € 19,00

Effektiver Fahrpreis € 2,00



Termine

täglich ab 25. Dezember 2005 bis 08. Jänner 2006 (ausser 01.01.2006)

jeden Samstag: von Jänner - März
 14. / 21. / 28. Jänner und 04. / 25. Februar und 04. März

Semesterferien:

täglich vom Samstag 11. bis Sonntag 19. Februar 2006

Ankunft in den Schigebieten

8.50 Uhr Alberschwende
 8.57 Uhr Egg Postamt (umsteigen nach Schetteregg)
 9.00 Uhr Andelsbuch
 9.20 Uhr Bergbahnen Mellau
 9.35 Uhr Schoppennau Diedamskopf
 9.50 Uhr Skilifte Schröcken
 9.55 Uhr Warth Jägeralpe
 9.55 Uhr Damüls Seilbahnen

Abfahrt aus den Schigebieten

15.50 Uhr Damüls Seilbahnen
 15.45 Uhr Warth Jägeralpe
 15.50 Uhr Skilifte Schröcken
 16.15 Uhr Schoppennau Diedamskopf
 16.30 Uhr Bergbahnen Mellau
 16.50 Uhr Andelsbuch
 17.00 Uhr Egg Postamt
 17.10 Uhr Alberschwende

Bei weniger als 10 Fahrgästen enden beide Linien in Mellau

Schibliz - Telefon

05512 / 2365 Infocenter Bregenzerwald

05513 / 30006 - 0 Montag bis Freitag bis 18.00 Uhr

Unterstützung

Unterstützt wird die Aktion von der Landesregierung, den Gemeinden Hörbranz, Lochau, Bregenz, Höchst, Fußach, Gaißau, Hard, Lauterach, Kennelbach, Wolfurt, Schwarzach und der Regio Bregenzerwald, sowie von den Bergbahnen des Bregenzerwaldes.

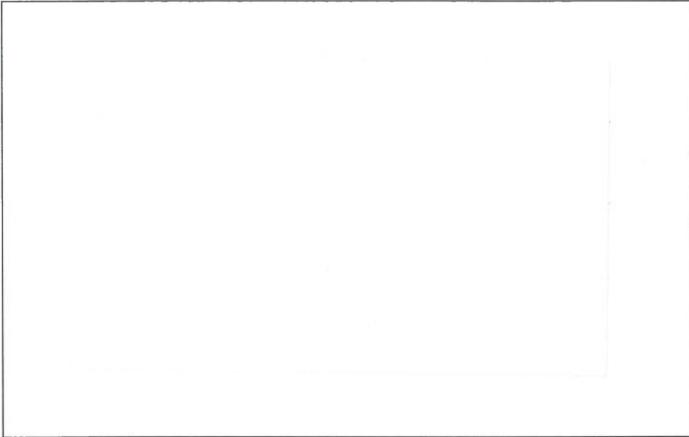


Reisebüro Beate & Werner

6952 Hittisau, Platz 352
 Telefon 05513 / 30006
 www.beate-werner.at

**An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung**

**Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz**



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Karl Hehle

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist
Sonntag, der 26. Februar 2006**